

nen kulturellen Groschen mehr. Das deutsche Volk ist kein völkerrechtliches Subjekt mehr. Das deutsche Volk hat keinen Staat, keine Regierung, keine Fahne, keinen Wohlstand, keine Ehre und keine Freiheit mehr. Alles, alles ist dahin. Es ist in der Welt verrufener, als es Vandalen und Hunnen waren, es ist ärmer, als es Polen, Jugoslawen- und Rumänen waren. Es hat in jeder Hinsicht seine Form und Richtung verloren. Das deutsche Volk ist Gegenstand einer geschichtlichen Katastrophe, wie sie furchtbarer, namenloser, grenzenloser noch kein großes Volk in der Geschichte getroffen hat. Nur die Zerstörung Karthagos und Jerusalems und der Ausgang des 30jährigen Krieges bieten sich zum Vergleich an.

Dieser „Messias, Heiland und Erlöser“ Hitler ist dem Chaos entstiegen. Die auf ihn gehört haben, mußten unvermeidlich ins Chaos versinken. Der Ertrag der ganzen deutschen Geschichte und des Hitler-Regimes erweist sich als ein schreckliches Nichts.

Vermutlich ist die Zahl jener Deutschen heute noch gering, welche die ganze Tiefe des jähen Sturzes ermessen, den Deutschland getan hat. Seine Souveränität hat es verloren, bloß liegt es zu den Füßen seiner Sieger und hat zu gehorchen, wenn sie befehlen. Seine staatliche Einheit ist in Gefahr, denn partikularistische und separatistische Strömungen regen sich in den verschiedensten Teilen. Die staatliche Einheit war einst ein bürgerliches Interesse, nun gibt es deutsche Bürger in Bayern, Baden, Württemberg, Groß-Hessen, im Rheinland, in Hannover, in Schleswig-Holstein, die sich fragen, ob sie wirtschaftlich nicht besser fahren würden, wenn sie in das gewaltige Wirtschaftsgebiet der Vereinigten Staaten, Englands oder doch wenigstens Frankreichs einbezogen werden könnten. (Pfui-Rufe.)

Die nationalen Werte und Güter gelten vielen nichts mehr, wenn sie ihnen nichts mehr einbringen. (Lebhafte Zustimmung.) Dieser Verfall der politischen Form ist nur ein Ausdruck der Degeneration